

(19)



(11)

EP 2 400 078 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

28.12.2011 Patentblatt 2011/52

(51) Int Cl.:

E04F 19/04^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11171543.9**

(22) Anmeldetag: **27.06.2011**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

BA ME

(30) Priorität: **28.06.2010 DE 202010007923 U**

28.06.2010 DE 202010007922 U

(71) Anmelder: **Halemeier GmbH & Co. KG**

49326 Melle-Neuenkirchen (DE)

(72) Erfinder:

- **Halemeier, Eckhard**
32120 Hiddenhausen (DE)
- **Ott, Niko**
32052 Herford (DE)

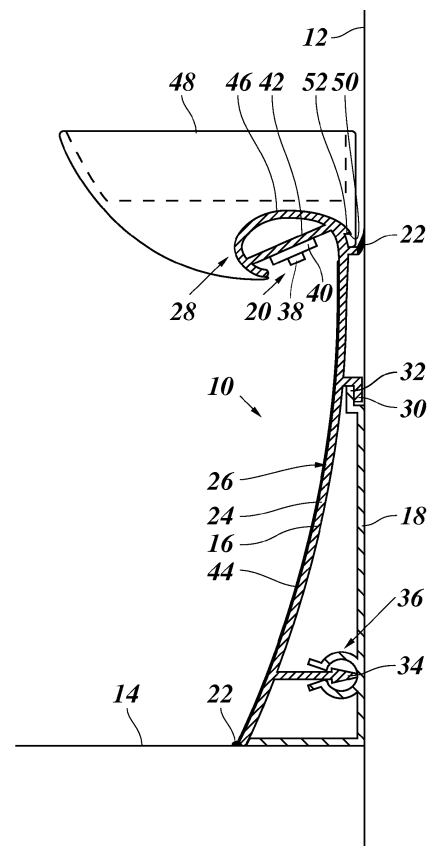
(74) Vertreter: **TER MEER - STEINMEISTER &
PARTNER GbR**

**Artur-Ladebeck-Strasse 51
33617 Bielefeld (DE)**

(54) **Wandabschlussleiste**

(57) Wandabschlussleiste, mit einem oberhalb einer vorderseitigen Außenfläche (26) der Wandabschlussleiste (10) nach vorne vorspringenden Leistenabschnitt (28) und mit wenigstens einer unterseitig oder unterhalb des Leistenabschnitts (28) angeordneten Lichtquelle (30) zur Beleuchtung der genannten vorderseitigen Außenfläche (26) von außen.

Fig. 1



EP 2 400 078 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Wandabschlussleiste, insbesondere eine Arbeitsplattenabschlussleiste.

[0002] Bei einer Arbeitsplattenabschlussleiste handelt es sich um eine Leiste zur Anordnung an einem Übergang zwischen einer Wand und einer Arbeitsplatte. Derartige Leisten sind bekannt und umfassen beispielsweise ein Kunststoffprofil.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, eine neuartige Wandabschlussleiste, insbesondere eine Arbeitsplattenabschlussleiste zu schaffen, die einen besonderen ästhetischen Effekt ermöglicht.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch eine Wandabschlussleiste mit einem oberhalb einer vorderseitigen Außenfläche der Wandabschlussleiste nach vorne vorspringenden Leistenabschnitt und mit wenigstens einer unterseitig oder unterhalb des Leistenabschnitts angeordneten Lichtquelle zur Beleuchtung der genannten vorderseitigen Außenfläche von außen.

[0005] Die Anordnung der Lichtquellen zur Beleuchtung der vorderseitigen Außenfläche von außen ermöglicht durch indirektes Licht einen als besonderes angenehm empfundenen Lichteffect. Zugleich wird ein schlankes Erscheinungsbild der Wandabschlussleiste ermöglicht, da hinter der beleuchteten Außenfläche kein Leuchtkörper erforderlich ist.

[0006] Die Lichtquelle ist vorzugsweise eingerichtet zur Beleuchtung der genannten vorderseitigen Außenfläche insbesondere von außen und oberhalb.

[0007] Die Lichtquelle kann einen Spiegel oder Reflektor umfassen. Dies ermöglicht eine gezielte Ausrichtung des Lichts.

[0008] Beispielsweise kann die Lichtquelle zum Abstrahlen von Licht, das von der Unterseite des vorspringenden Leistenabschnitts auf die vorderseitige Außenfläche gerichtet ist, eingerichtet sein.

[0009] Vorzugsweise ist der vorspringende Leistenabschnitt oberhalb eines Haupt-Leistenabschnitts angeordnet, der ein Wandelement bildet, entlang dessen Vorderseite sich die genannte vorderseitige Außenfläche erstreckt.

[0010] Vorzugsweise weist die Wandabschlussleiste wenigstens im Bereich der genannten vorderseitigen Außenfläche ein lichtrückstreuende und/oder lichtreflektierende Vorderseite auf. Dadurch kommt die Beleuchtung der Vorderseite von außen besonders zur Geltung.

[0011] In einem bevorzugten Ausführungsbeispiel weist die Wandabschlussleiste wenigstens ein Kunststoffprofil auf, das ein Wandelement bildet, entlang dessen Vorderseite sich die genannte vorderseitige Außenfläche erstreckt, und welches Wandelement eine licht-rückstreuende und/oder lichtreflektierende Beschichtung aufweist.

[0012] Vorzugsweise weist die Wandabschlussleiste weiter ein die wenigstens eine Lichtquelle umfassendes flexibles Lichtband auf.

[0013] In einer bevorzugten Ausführungsform bildet

der vorspringende Leistenabschnitt eine Schiene zum Aufrasten oder Aufschnappen eines Behälters, beispielsweise einer Ablageschale. Dass der obere Leistenabschnitt oberhalb der vorderseitigen Außenfläche der Wandabschlussleiste nach vorne vorspringt, ermöglicht eine schlanke Leiste, die dennoch ausreichend Halt für den Behälter bietet. Die Schiene ist beispielsweise aus Kunststoff. Sie ist beispielsweise eine Rastschiene oder Klemmschiene. So kann beispielsweise ein Behälter oben auf der Wandabschlussleiste befestigt werden, während an der Unterseite des vorspringenden Leistenabschnitts ungehindert das Licht auf die darunterliegende Außenfläche der Wandabschlussleiste abgestrahlt werden kann. Indem beispielsweise Gewürzbehälter oder dergleichen nicht auf einer Arbeitsplatte, sondern in einer oder mehreren Ablageschalen oberhalb einer Arbeitsplattenabschlussleiste abgestellt werden, kann das von der beleuchteten Außenfläche der Leiste wieder-scheinende Licht sich ungehindert ausbreiten, insbesondere beispielsweise auf die davorliegende Arbeitsplatte.

[0014] Vorzugsweise bildet der Leistenabschnitt eine Schiene zum Aufrasten oder Aufschnappen des Behälters in eine Position, in der der Behälter die Schiene umgreift.

[0015] Vorzugsweise ist die Schiene aus Kunststoff oder umfasst ein Kunststoffprofil. Eine gewisse Nachgiebigkeit der Schiene kann das Aufschnappen des Behälters erleichtern.

[0016] Vorzugsweise weist die Schiene rückseitig eine vorstehende, in Längsrichtung der Wandabschlussleiste verlaufende Rastkante auf. Diese kann insbesondere zum Festhalten des Behälters oder zum Aufnehmen eines an der Schiene wirkenden, durch den Behälter ausgeübten Drehmoments dienen. Ein solches Drehmoment kann sich beispielsweise ergeben, wenn der Behälter mit seinem Schwerpunkt vorne über die Schiene übersteht.

[0017] Vorzugsweise ist die Rastkante eine Rastkante für ein entsprechendes Rastelement des Behälters. Dies ermöglicht besonders gut ein Festhalten eines über die Leiste nach vorne überstehenden Behälters gegen eine auf der Rückseite der Leiste aufwärts wirkende Kraft, wie sie beispielsweise durch einen mit seinem Schwerpunkt vor der Wandabschlussleiste überstehenden Behälter bewirkt wird.

[0018] Vorzugsweise ist die oberseitige Außenkontur der Schiene im Querschnitt im wesentlichen glatt. D.h., sie weist insbesondere keinen Knick und keine scharfe Kante auf.

[0019] Vorzugsweise weist die oberseitige Außenkontur der Schiene im Querschnitt eine kontinuierliche oder durch wenigstens einen glatt anschließenden geraden Bereich unterbrochene Rundung auf.

[0020] Die Leiste ist besonders gut zu reinigen und hat ein besonders ästhetisches Erscheinungsbild, wenn die oberseitige Außenkontur der Schiene im wesentlichen glatt ist und/oder wenn die oberseitige Außenkontur der

Schiene im Querschnitt eine kontinuierliche oder durch wenigstens einen glatt anschließenden geraden Bereich unterbrochene Rundung aufweist.

[0021] Vorzugsweise umfasst die Rundung im Querschnitt einen Bogen von mehr als 180°. Dadurch kann ein an die Außenkontur angepasster, diese umgreifender Behälter besonders gut gehalten werden. Dies unterstützt eine Klemmwirkung beim Aufsnappen eines an die Außenkontur angepassten Behälters auf die Schiene.

[0022] Die Aufgabe wird weiter gelöst durch eine Garnitur, umfassend eine Wandabschlussleiste nach einem der vorstehenden Ansprüche und wenigstens einem Behälter, wobei der Behälter auf den vorspringenden Leistenabschnitt aufrastbar oder aufsnappbar ist. Vorzugsweise ist der Behälter in einer Richtung quer zur Wandabschlussleiste aufrastbar oder aufsnappbar. In einer aufgerasteten oder aufgeschnappten Position ist der Behälter vorzugsweise lösbar und verschiebbar an dem Leistenabschnitt gehalten. Vorzugsweise hingreift der Behälter in einer aufgerasteten oder aufgeschnappten Position den oberen Leistenabschnitt an gegenüberliegenden Seiten.

[0023] Vorzugsweise ist eine unterseitige Außenkontur des Behälters an eine Außenkontur des vorspringenden Leistenabschnitts angepasst.

[0024] Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden anhand der Zeichnung näher erläutert.

[0025] Es zeigen:

Fig. 1 ein Ausführungsbeispiel einer Wandabschlussleiste in Form einer Arbeitsplattenabschlussleiste in einer Querschnittsansicht, mit einem aufgerasteten Behälter; und

Fig. 2 eine Vorderansicht der Arbeitsplattenabschlussleiste nach Fig. 1.

[0026] Fig. 1 zeigt ein Beispiel einer erfindungsgemäßen Arbeitsplattenabschlussleiste 10 in einer Einbausituation an einem Übergang zwischen einer Wand 12 und einer Arbeitsplatte 14. Die Arbeitsplattenabschlussleiste 10 umfasst eine vordere Profilleiste 16, eine hintere Profilleiste 18 in Form eines Montageprofils und ein an der vorderen Profilleiste 16 angeordnetes Lichtband 20. Wenigstens eine der Profilleisten 16, 18 kann mit einer oder mehreren Dichtlippen 22 zum Anliegen an der Wand 12 und/oder der Arbeitsplatte 14 versehen sein. Beispielsweise können die Dichtlippen 22 an der jeweiligen Profilleiste angeformt sein.

[0027] Die vorderseitige Profilleiste 16 umfasst einen Haupt-Leistenabschnitt, der ein Wandelement 24 bildet, entlang dessen Vorderseite sich eine vorderseitige Außenfläche 26 der Arbeitsplattenabschlussleiste 10 erstreckt.

[0028] Weiter weist die vordere Profilleiste 16 einen oberhalb der vorderseitigen Außenfläche 26 nach vorne

vorspringenden, oberen Leistenabschnitt 28 auf. Der Leistenabschnitt 28 ist beispielsweise einstückig mit dem Wandelement 24 in Form eines Kunststoffprofils, insbesondere eines Strangprofils gefertigt.

[0029] Im gezeigten Beispiel ist die vordere Profilleiste auf die hintere Profilleiste 18 aufsteckbar und an dieser verrastbar. Die hintere Profilleiste 18 ist beispielsweise ein Montageprofil zur Befestigung an der Wand 12, etwa mittels Verschrauben oder Verkleben. Sie ist beispielsweise in Form eines Strangprofils aus Kunststoff hergestellt. Sie kann beispielsweise auf der Arbeitsplatte 14 aufgestellt werden.

[0030] Beispielsweise weist die vordere Profilleiste 16 einen am Wandelement 24 rückseitig vorstehenden, abgewinkelten Steg 30. Der Steg 30 ist eingerichtet zum Hintergreifen eines beispielsweise am oberen Ende der hinteren Profilleiste 18 gebildeten, gegenüber der Rückseite nach vorne versetzten Halteabschnitts 32. So kann die Profilleiste 16 im oberen Bereich sicher an der hinteren Profilleiste 18 gehalten werden.

[0031] Vorzugsweise ist die vordere Profilleiste 16 mit der hinteren Profilleiste 18 verrastbar. Beispielsweise weist eine Profilleiste, in Fig. 1 die Profilleiste 16, wenigstens einen vorstehenden Steg 34 auf, der in eine entsprechende Steckaufnahme 36 der jeweils anderen Profilleiste einsteckbar ist. Dazu kann beispielsweise der Steg 34 als Harpunensteg ausgeführt sein.

[0032] Das Lichtband 20 ist beispielsweise ein flexibles LED-Lichtband mit mehreren Leuchtdioden (LEDs) 38, die beispielsweise auf einer flexiblen Leiterplatte 40 angeordnet sind. Das Lichtband 20 ist an der Unterseite des oberen, vorspringenden Leistenabschnitts 28 angeordnet. Beispielsweise weist der Leistenabschnitt 28 an seiner Unterseite eine gerade Platte 42 auf, an der das Lichtband 20 von unten anhaftet, beispielsweise mittels doppelseitigem Klebeband befestigt ist. Im gezeigten Beispiel kann in einem Hohlraum zwischen der Platte 42 und der Oberseite des Leistenabschnitts 28 beispielsweise eine elektrische Leitung verlegt werden.

[0033] Die vorderseitige Außenfläche 26 ist somit unterhalb des Lichtbandes 20 den LEDs 38 gegenüber angeordnet. Sie ist im Querschnitt einwärts gekrümmt, d.h. konkav. Die LEDs 38 bilden Lichtquellen zur Beleuchtung der vorderseitigen Außenfläche 26 von außen und oberhalb. Das von ihnen von der Unterseite des Leistenabschnitts 28 abgestrahlte Licht ist auf die vorderseitige Außenfläche 26 gerichtet.

[0034] Wenigstens im Bereich der vorderseitigen Außenfläche 26 ist das Wandelement 24 mit einer lichtrückstreuenden Beschichtung 44 versehen, beispielsweise mit einer lichtrückstreuende und/oder lichtreflektierende Pigmente enthaltenden Beschichtung, und/oder beispielsweise einer Folienbeschichtung. Die Beschichtung 44 umfasst beispielsweise eine Metallbeschichtung in Form von Metallpigmenten und/oder einer Metallfolie. Beispielsweise kann es sich um eine Aluminiumbeschichtung handeln. Alternativ oder zusätzlich zu einer Beschichtung 44 kann das Wandelement 44 insbeson-

dere an der vorderseitigen Außenfläche 26 auch licht-rückstreuende Pigmente im Material des Wandelements 24 aufweisen, beispielsweise weiße Pigmente.

[0035] Durch das von den LEDs 38 abgegebene, auf die vorderseitige Außenfläche 26 fallende Licht ergibt sich ein ästhetischer Effekt. Außerdem kann rückscheinendes Licht die Arbeitsplatte 14 beleuchten.

[0036] Der Leistenabschnitt 28 deckt die LEDs 38 oberseitig ab. Insbesondere bildet er eine Barriere für von den LEDs 38 abgegebenes Licht.

[0037] Insbesondere bildet der obere, vorspringende Leistenabschnitt 28 eine Rastschiene 46 zum Aufrasten eines oder mehrerer Behälter 48 in Form von oben offenen Ablageschalen. Wie in Fig. 1 gestrichelt im Querschnitt des Behälters 48 gezeigt ist, kann der Behälter 48 eine Wanne mit einem ebenen Boden bilden. Die Rastschiene weist rückseitig eine vorstehende, in Längsrichtung der Wandabschlussleiste 10 verlaufende Rastkante 50 auf zum Eingriff mit einem entsprechenden Rastelement 52 des Behälters 48. Die Außenkontur der Rastschiene 46 hat im gezeigten Beispiel im Querschnitt eine kontinuierliche Rundung. Die Rundung umfasst einen Bogen von mehr als 180° und erstreckt sich von der Rastkante 50 einschließlich der oberseitigen Außenkontur bis zum vorderen Rand an der Unterseite des Leistenabschnitts 28. Die Außenkontur ist im wesentlichen glatt. Eine unterseitige Außenkontur des Behälters 48 ist an die Außenkontur der Rastschiene 46 angepasst. Die Rastschiene 46 umfasst ein Kunststoffprofil, dass beispielsweise einstückig mit dem Wandelement 24 gebildet ist.

[0038] Durch die beschriebene Formgebung der Rastschiene 46 und der Außenkontur des Behälters 48 ist dieser in einer Richtung quer zur Arbeitsplattenabschlussleiste 10 auf den Leistenabschnitt 28 aufrastbar. In der gezeigten, aufgerasteten Position umgreift der Behälter 48 die Rastschiene 46 über mehr als 180°. D.h., der Behälter hingreift die Schiene an gegenüberliegenden Seiten. Durch das Eingreifen des Rastelements 52 und der Rastkante 50 ineinander wird ein vom Behälter 48 auf die Rastschiene 46 ausgeübtes Drehmoment aufgenommen.

[0039] Die Rastschiene 46 und/oder der Behälter 48 sind beispielsweise aus Kunststoff gefertigt. Sie weisen beispielsweise eine gewisse elastische Nachgiebigkeit auf, um das Aufrasten und ggf. das Abnehmen des Behälters 48 von der Rastschiene 46 zu erleichtern.

[0040] In der gezeigten (aufgerasteten) Position des Behälters 48 befindet sich ein rückseitiger Teil des Behälters 48, der das Rastelement 52 umfasst, zwischen der Profilleiste 16 und der Wand 12. Dies wird durch einen entsprechenden Freiraum hinter der Rastkante 50 ermöglicht, da die Rastkante 50 gegenüber der Rückseite der Arbeitsplattenabschlussleiste 10, also im gezeigten Beispiel der Rückseite des Montageprofils, nach vorne versetzt ist. Die Rastkante 50 kann dadurch besonders unauffällig rückseitig an der Rastschiene 46 angeordnet sein.

[0041] In der gezeigten aufgerasteten Position ist der Behälter 48 lösbar und verschiebbar an dem Leistenabschnitt 28 gehalten. In der aufgerasteten Position kann beispielsweise eine Klemmkraft zwischen Rastschiene 46 und Behälter 48 wirken.

[0042] Fig. 2 zeigt die Arbeitsplattenabschlussleiste 10 mit dem Behälter 48 in einer Ansicht von vorne. Die vorderseitige Außenfläche 26 und das Lichtband 20 mit den LEDs 38 können sich beispielsweise über die gesamte Länge der Front der Arbeitsplattenabschlussleiste 10 erstrecken, während der Behälter 48 beispielsweise eine begrenzte Breite hat.

15 Patentansprüche

1. Wandabschlussleiste, mit einem oberhalb einer vorderseitigen Außenfläche (26) der Wandabschlussleiste (10) nach vorne vorspringenden Leistenabschnitt (28) und mit wenigstens einer unterseitig oder unterhalb des Leistenabschnitts (28) angeordneten Lichtquelle (30) zur Beleuchtung der genannten vorderseitigen Außenfläche (26) von außen.
2. Wandabschlussleiste nach Anspruch 1, bei der die Wandabschlussleiste (10) wenigstens im Bereich der genannten vorderseitigen Außenfläche (26) eine lichtrückstreuende und/oder lichtreflektierende Vorderseite aufweist.
3. Wandabschlussleiste nach einem der vorstehenden Ansprüche, bei der die Wandabschlussleiste (10) wenigstens im Bereich der genannten vorderseitigen Außenfläche eine lichtrückstreuende und/oder lichtreflektierende Beschichtung (44) aufweist.
4. Wandabschlussleiste nach einem der vorstehenden Ansprüche, bei der die Wandabschlussleiste (10) wenigstens ein Kunststoffprofil aufweist, das ein Wandelement (24) bildet, entlang dessen Vorderseite sich die genannte vorderseitige Außenfläche (26) erstreckt.
5. Wandabschlussleiste nach Anspruch 4, bei der die Wandabschlussleiste (10) eine vordere Profilleiste (16) und eine hintere Profilleiste (18) aufweist, wobei die vordere Profilleiste (16) das Wandelement (24) bildet und auf die hintere Profilleiste (18) aufsteckbar und an dieser verrastbar ist.
6. Wandabschlussleiste nach Anspruch 5, bei der die vordere Profilleiste (16) einen am Wandelement (24) rückseitig vorstehenden, abgewinkelten Steg (30) zum Hintergreifen eines an der hinteren Profilleiste (18) gebildeten Halteabschnitts (32) aufweist.
7. Wandabschlussleiste nach einem der vorstehenden Ansprüche, bei der die genannte vorderseitige Au-

ßenfläche (26) im Querschnitt einwärts gekrümmt ist.

8. Wandabschlussleiste nach einem der vorstehenden Ansprüche, bei der der vorspringende Leistenabschnitt (28) die wenigstens eine Lichtquelle (30) oberseitig abdeckt. 5
9. Wandabschlussleiste nach einem der vorstehenden Ansprüche, bei der der vorspringende Leistenabschnitt (28) eine Schiene (46) zum Aufrasten oder Aufschnappen eines Behälters (48) bildet. 10
10. Wandabschlussleiste nach Anspruch 9, bei der die Schiene (46) rückseitig eine vorstehende, in Längsrichtung der Wandabschlussleiste (10) verlaufende Rastkante (50) aufweist. 15
11. Wandabschlussleiste nach Anspruch 9 oder 10, bei der die oberseitige Außenkontur der Schiene (46) im Querschnitt eine kontinuierliche oder durch wenigstens einen glatt anschließenden geraden Bereich unterbrochene Rundung aufweist. 20
12. Garnitur, umfassend eine Wandabschlussleiste (10) nach einem der vorstehenden Ansprüche und wenigstens einen Behälter (48), wobei der Behälter auf den vorspringenden Leistenabschnitt (28) aufrastbar ist. 25
30
13. Garnitur nach Anspruch 12, bei der der Behälter (48) eine Ablageschale ist.
14. Garnitur nach Anspruch 12 oder 13, bei der der Behälter in einer aufgerasteten oder aufgeschnappten Position den Leistenabschnitt an gegenüberliegenden Seiten hintergreift. 35
15. Garnitur nach einem der Ansprüche 12 bis 14, bei der eine unterseitige Außenkontur des Behälters (48) an eine Außenkontur des Leistenabschnitts (28) angepasst ist. 40

45

50

55

Fig. 1

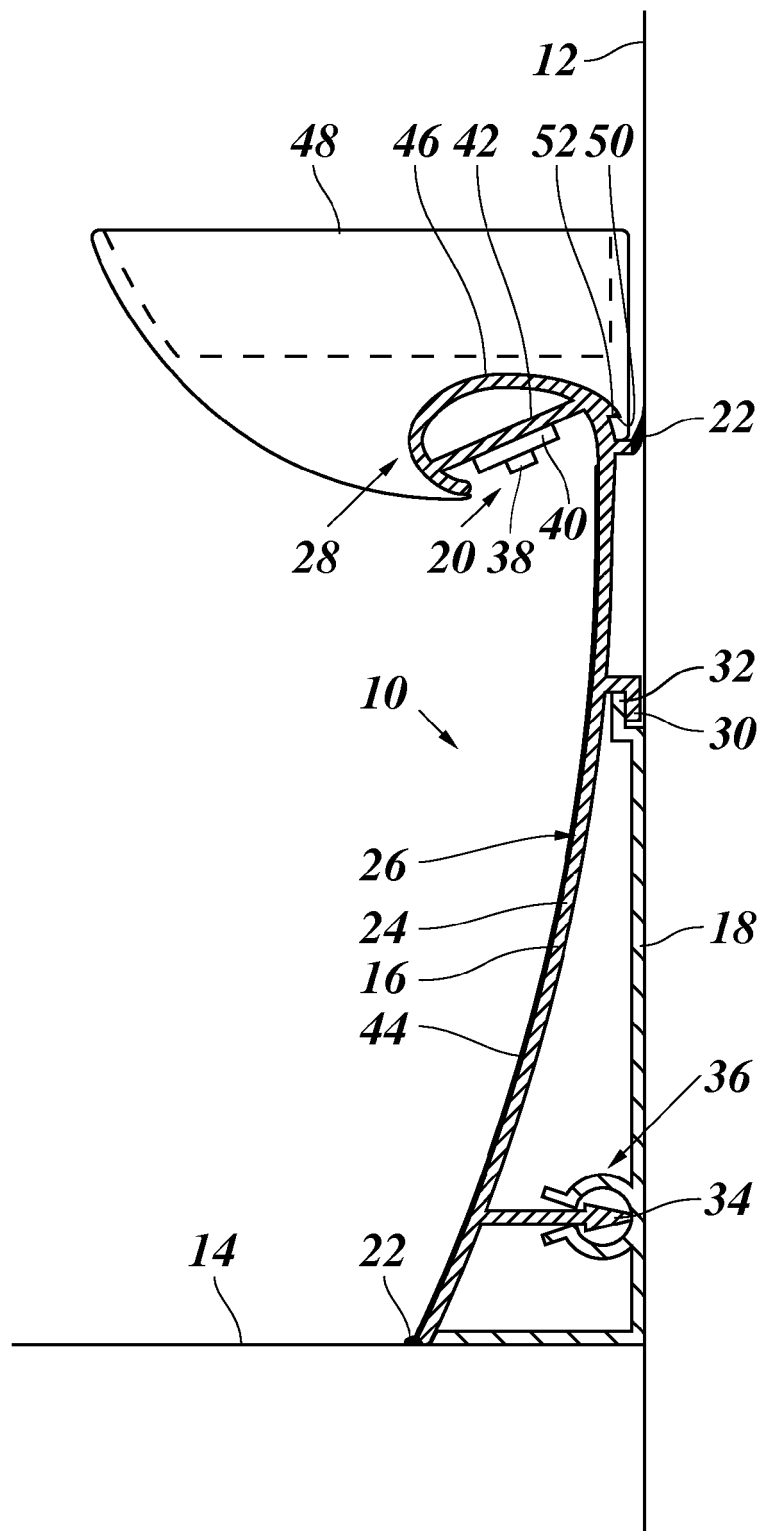


Fig. 2

